

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 59 (1944)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 4.20 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe. — 2. Pflichten der Schulpflegn bei strafrechtlichen Uebertretungen. — 3. Kantonsschule Zürich. — 4. Kant. Lehrerbildungsanstalt, Unterseminar in Käsnacht. — 5. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 6. Verschiedenes. — 7. Inserate.

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1944 wird, gleichbleibende Verhältnisse vorausgesetzt, auf die erste Hälfte im Oktober in Aussicht genommen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens **21. August 1944** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse des Bewerbers, sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent oder Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und die während der Studienzeit angefertigten Aufsätze beizufügen.

Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben bis spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen den betreffenden Professoren ihre Übungshefte zuzustellen.

Die Kandidaten des Fachlehramtes haben die freie Arbeit **bis 11. September 1944 der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.**

Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die

Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, den 20. Juli 1944.

Die Erziehungsdirektion.

Pflichten der Schulpflege bei strafrechtlichen Uebertretungen.

Berichtigung.

In der letzten Nummer (S. 170) des Amtlichen Schulblattes haben wir auf die schweren Fälle strafrechtlicher Übertretungen Jugendlicher aufmerksam gemacht, die die Überweisung an die Jugendanwaltschaft vorschreiben. Die diesbezügliche Bestimmung findet sich im Artikel 36, Absatz 3, des Einführungsgesetzes zum Schweiz. Strafgesetzbuch, der wie folgt lautet: Erscheinen eingreifende erzieherische Maßnahmen angezeigt, zum Beispiel weil Rückfall oder Zeichen der Verwahrlosung vorliegen, so überweisen die Verwaltungsbehörden den Fall dem Jugend a n w a l t (nicht Jugendamt).

Kantonsschule Zürich.

Offene Lehrstellen.

Auf den 15. April 1945 sind am kantonalen Gymnasium die folgenden neu geschaffenen Lehrstellen zu besetzen:

- eine Lehrstelle für Deutsch und Englisch,
- eine Lehrstelle für Geschichte und Latein,
- eine Lehrstelle für Latein und Griechisch,
- eine Lehrstelle für Französisch und Italienisch,
- eine Lehrstelle für Mathematik und Physik.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Vor der Anmeldung haben die Bewerber vom Rektorat des Gymnasiums, Rämistrasse 59, Zürich 1, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Er-suchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich, bis 15. August 1944 schriftlich einzureichen.

Zürich, den 4. Juli 1944.

Die Erziehungsdirektion.

Kant. Lehrerbildungsanstalt, Unterseminar in Küsnacht.

Ausschreibung einer Lehrstelle für Violinunterricht.

Durch Übertritt des bisherigen Inhabers in den Ruhestand ist eine Lehrstelle für Violinunterricht frei geworden und soll auf Beginn des Schuljahres 1945/46 neu besetzt werden. Die Bewerber müssen Inhaber eines Diploms für den Unterricht auf dieser Stufe sein oder ausreichende Ausweise über ihre musikalische Befähigung und Lehrtätigkeit beibringen.

Bei der Anmeldung ist anzugeben, ob eventuell noch Unterricht in andern Instrumenten erteilt werden kann (Klavier, Cello, Laute).

Vor der Anmeldung haben die Bewerber von der Seminar-direktion in Küsnacht schriftlich Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die einzureichenden Ausweise einzuholen.

Persönliche Vorstellung nur auf besondere Einladung.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, bis Ende September 1944 einzureichen.

Zürich, den 25. Juli 1944.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Blinden- und Taubstummenanstalt. Wahl von Walter Kunz, geboren 1898, von Zürich, Hauptlehrer für Taubstummenunterricht an der Anstalt, zum Direktor der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1944.

Neue Lehrstelle. An der Primaroberstufe in Zürich (Schulkreis Zürichberg) wird auf Beginn des zweiten Schulquartals eine neue Lehrstelle geschaffen.

Hauswirtschaftlicher Unterricht an der Volksschule. 40 Primar- und Sekundarschulgemeinden erhalten an die Kosten des hauswirtschaftlichen Unterrichtes der Volksschule (Schulmaterial und Küchenmobiliar) für das Jahr 1943 Staatsbeiträge von zusammen Fr. 5217.

Fortbildungsschulen. An Staatsbeiträgen an die Knabefortbildungsschulen kamen für das Schuljahr 1943/44 insgesamt Fr. 4870 zur Ausrichtung.

Abgang von Lehrkräften.

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schul-dienst	Todestag
a) Primarlehrer:				
Hofstetten (Dickbuch)	Bär, Albert	1865	1886—1931	5. Juni 1944
Otelfingen	Weber, Gertrud	1913	1934—1944	26. Mai 1944
b) Sekundarlehrer:				
Dübendorf	Spörri, Albert	1871	1891—1941	5. Juli 1944
c) Arbeitslehrerin:				
Zürich-Waidberg	Meisterhans, Anna	1864	1897—1924	15. April 1944

Entlassungen auf 30. April 1944 unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	im Schuldienst seit:
a) Arbeitslehrerin:		
Zürich (Limmattal)	Flückiger, Mina *	1916
b) Haushaltungslehrerin:		
Uster	Bernhard, Martha *	1913

* aus Gesundheitsrücksichten

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
a) Arbeitslehrerin:		
Zürich-Limmattal	Rüegg, Lina, von Zumikon	1. Mai 1944
Zürich-Waidberg	Güttinger, Lina, von Gossau (ZH)	26. Juni 1944
b) Haushaltungslehrerin:		
Uster	Mürset, Annemarie, von Twann (BN)	1. Mai 1944

Vikariate im Monat Juli.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juli	30	155	6	1	48	1	13	1	3	258
Neu errichtet wurden . . .	14	118	6	5	47	2	3	1	—	196
	44	273	12	6	95	3	16	2	3	454
Aufgehoben wurden . . .	28	193	5	4	82	1	7	1	1	322
Zahl der Vikariate Ende Juli	16	80	7	2	13	2	9	1	2	132

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Rücktritte. Prof. Dr. August Egger, geboren 1875, von St. Gallen-Tablat, wird auf sein Gesuch auf den 15. Oktober 1944 als Ordinarius an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen, unter gleichzeitiger Ernennung zum Honorarprofessor.

Prof. Dr. Andreas Speiser, geboren 1885, von Basel, wird auf sein Gesuch hin auf den 30. September 1944 als Ordinarius der Philosophischen Fakultät II unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Wahl von Dr. iur. Karl Oftinger, geboren 1909, von Zurzach (AG), zurzeit außerordentlicher Professor an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zum ordentlichen Professor mit Amtsantritt auf 16. Oktober 1944.

Wahl von Prof. Dr. Gian Töndury, geboren 1906, von Samaden, zurzeit Prosektor und Privatdozent, zum ordentlichen Professor für Anatomie und Direktor des Anatomischen Institutes der Universität Zürich mit Amtsantritt am 15. Oktober 1944.

Ernennungen. Dr. Felix Almasy, geboren 1901 in Osijek (Jugoslavien), zum Titularprofessor in seiner Eigenschaft als Privatdozent der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich;

Dr. Emil Schmid, geboren 1891, von St. Gallen, zum Titularprofessor in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich.

Habilitat ionen : Dr. phil. Walter Ulrich Guyan, geboren 1911, von Fideris (GR), auf Beginn des Wintersemesters 1944/45 für das Gebiet der Geographie, im besonderen Kulturlandschaftsforschung an der Philosophischen Fakultät II.

Dr. J. U. Hubschmied, geboren 1881, von Madiswil (BE), auf Beginn des Wintersemesters 1944/45 für Ortsnamenforschung an der Philosophischen Fakultät I;

Dr. phil. Hans Wanner, geboren 1917, von Schleitheim (SH), auf Beginn des Wintersemesters 1944/45 für das Gebiet der allgemeinen Botanik, im speziellen Cytologie und Zellphysiologie an der Philosophischen Fakultät II.

Diplomprüfung en für das höhere Lehramt : In Deutsch: Samuel Bächli, von Buchs (AG), geboren 1918, Hannes Maeder, von Zürich, geboren 1917; Werner Säuberli, von Teufenthal (AG), geboren 1913; in Italienisch: Wally Oppiger, von Heimiswil (BE), geboren 1916; in Englisch: Ernst Leisi, von Attiswil (BE), geboren 1918; Elisabeth Rorschach, von Arbon und Schaffhausen, geboren 1917; Conrad Weber, von Zürich, geboren 1903; in Geschichte: Paul Bänziger, von Heiden (AR), geboren 1920.

Verschiedenes.

Stipendienrückerstattungen. Der Erziehungsdirektion sind von einem ehemaligen Studierenden der Medizin Fr. 450 und einer ehemaligen Arbeitslehrerin Fr. 1000 für seinerzeit bezogene Stipendien zurückerstattet worden. Die Beträge werden unter bester Verdankung dem Stipendienfonds der höhern Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten, unbemittelten Schülern eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Inserate

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen.

Die Zürcher Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen (Herbstprüfungen an der Universität) finden vom 13. bis 19. September 1944 statt. Anmeldungen hiefür

sind spätestens bis 31. August 1944 mit vollständigen Angaben und Ausweisen an die Kanzlei der Universität zu Handen des Präsidenten der Prüfungskommission, Prof. Dr. E. Howald, Universität Zürich, einzureichen. Gedruckte Weisungen, Reglemente und Anmeldeformulare können von der Universitätskanzlei bezogen werden.

Zürich, 20. Juli 1944.

Der Präsident der Kantonalen Maturitätskommission:
Prof. Dr. E. Howald.

Primarschule Wettswil a. A.

Offene Lehrstelle.

Auf den 1. November 1944 ist die Lehrstelle an der Primarschule Wettswil a. A. (1.—6. Klasse) durch eine männliche Lehrkraft wieder definitiv zu besetzen.

Anmeldungen sind bis 31. August 1944 unter Beilage der notwendigen Ausweise, der Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit und eines Stundenplanes dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Baur, Wettswil a. A., einzureichen.

Wettswil a. A., den 12. Juli 1944.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli 1944 gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Theologischen Fakultät:

Neck, Karl, von Schleitheim, Kt. Schaffhausen: „Das Problem der wissenschaftlichen Grundlegung der Theologie bei E. A. Biedermann.“

Zürich, den 18. Juli 1944.

Der Dekan: F. Blanke.

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Schaller, Viktor, von Wolhusen, Kt. Luzern: „Die disziplinarische und vermögensrechtliche Verantwortlichkeit der Behörden und Beamten nach zugerischem Recht.“

Blaß, Heinz Walter, von Zürich: „Die Berufsgeheimhaltungspflicht der Ärzte, Apotheker und Rechtsanwälte.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Bonizzi, Cesare, von Mailand: „Die Sozialversicherung Italiens.“

Bucher, Bruno, von Zürich: „Die Wirksamkeit der offiziellen Sätze der Schweizerischen Nationalbank.“

Meyer, Paul, von Lengnau, Kt. Aargau: „Etienne Bonnot de Condillac. Ein Wegbereiter der ökonomischen Theorie und des liberalen Gedankens.“

Zürich, den 18. Juli 1944.

Der Dekan: H. Fritzsche.

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Binswanger, Wolfgang, von Kreuzlingen: „Über den Rorschach'schen Formdeuteversuch bei akuten Schizophrenien.“

Helbling, Robert, von Jona, Kt. St. Gallen: „Die Bedeutung der Anamnese in der operativen Therapie der Perforation des Magen- und Zwölffingerdarmgeschwürs.“

Reinhart, Walter, von Winterthur: „Die Liquorverhältnisse bei alkoholischem Korsakow als Beispiel der Liquorbefunde beim organischen Psychosyndrom.“

Salzmann, Ulrike, von Zürich: „Ein Fall von malignem Melanom der Iris.“

Kramer, Morris, von Philadelphia, USA: „Das Nephelogramm der Weltmann-Reihe während Zyklus und Gestation bei der Frau.“

Stettbacher, Hans Rudolf, von Zürich: „Beitrag zur Diagnose, Differenzialdiagnose und Therapie der lumbalen Diskushernie.“

Müller, Jenny, von Zürich: „Schizophenes und endokrines Krankheitsgeschehen. Übersicht über die bisherigen Arbeiten.“

Schiffer, Elisabeth, von Horgen: „Experimentelle Untersuchungen zur Frage der Sulfathiazolempfindlichkeit der Gonococcen.“

Herold, Georg, von Chur: „Symmetrische schleichende Spontanfrakturen: Milkemannsche Krankheit und Milkemannsches Syndrom (Ihre Beziehung zu Osteomalazie, Osteoporose und zu Überlastungsschäden).“

Arbenz, Jean, von Zürich und Andelfingen: „Einige neue Zürcher Fälle von Marfanschem Symptomenkomplex.“

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Gubler, Hans, von Horgen: „Konstruktion und Mechanik der elastischen Klammer.“

Kousnetzoff, Irina, von Basel: „Zahnkaries und Pubertät. Statistische Untersuchungen an 1061 Mädchen.“

Meyer, Paul, von Bassersdorf, Kt. Zürich: „Beiträge zur Kenntnis des Gebisses von *Rana esculenta* L. mit besonderer Berücksichtigung des Zahnwechsels.“

Zürich, den 18. Juli 1944.

Der Dekan: H. R. Sehinz.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Wegmann, Grete, von Wängi, Kt. Thurgau: „Studien zur Bedeutung des Märchens in der Dichtung der Deutschen Romantik.“

Meier, Elsa, von Winterthur: „Teresa de Jesús. Analyse ihrer Prosawerke.“

Dönz-Breimaier, Maria Gertrud, von Urmein, Kt. Graubünden: „Franz Hegi und sein Kreis.“

von Franz, Marie Anne, von Zürich: „Die diplomatische Tätigkeit Oesterreichs in Südwestdeutschland von 1828—1848. Nach den Tagebüchern des Kaiserlichen Gesandten Grafen Carl Ferdinand von Buol-Schauenstein.“

Zürich, den 18. Juli 1944.

Der Dekan: A. Steiger.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Näff, Paul D. von Altstätten, Kt. St. Gallen und Zürich: „Über das Vitamin K. Nachweise, Synthesen, Derivate.“

Keller, Robert, Christian, von Schleitheim, Kt. Schaffhausen: „Die Trennung von Aminosäuren mittels Azobenzol-4-carbonsäure. Die Natur der Wasser'schen Farbreaktion auf α -Aminosäuren.“

Zürich, den 18. Juli 1944.

Der Dekan: A. U. Däniker.